

## ELEKTROMOBILITÄT

## Arriva setzt auf E-Fahrzeuge in der Zustellung

Das Postunternehmen arriva kann in der Briefzustellung auf vier neue Elektrofahrzeuge zurückgreifen. Die Fahrzeuge vom Typ Paxster wurden von der Zustellogistik Baden-Württemberg (ZLBW) angeschafft. Der Zustellpartner ist wie arriva eine Tochter der *Badischen Zeitung*. Zwei Paxster sollen in Karlsruhe bzw. Baden-Baden eingesetzt werden. In Freiburg sind zwei Paxster neben der Briefzustellung für die Zeitungszustellung und perspektivisch auch für Same-Day-Services bestimmt.

Der Paxster wurde für die Zustellung in Gebieten mit mittlerer Bevölkerungsdichte entwickelt und soll laut Herstellerangaben bei einer Zuladung von bis zu 200 Kilogramm eine Reichweite von 100 Kilometern erreichen. Ein großer Vorteil ist arriva zufolge die kompakte Bauweise, die einen Einsatz in Innenstädten sowie auf schmalen Straßen ermöglicht. Zudem sei das Zustellgut vom Fahrersitz aus ohne Mühe erreichbar und der Zusteller kann auf beiden Seiten des Fahrzeugs ein- und aussteigen. Die Paxster bieten eine Zulade-Kapazität von 200 Kilogramm. Somit kann der Fahrer drei 15kg-Kisten mit Zustellgut vor sich und weitere neun Kisten hinter dem Fahrersitz verstauen und auch Pakete mitnehmen. Im Gegensatz zu Fahrrädern, könne der Paxster auch auf hügeligen Zustellrouten die Arbeit erleichtern. Der 4kW starke Elektromotor beschleunigt den Paxster dabei auf eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h. Das spare Zeit und Muskelkraft und verbessere den gesamten Zustellprozess, teilt arriva mit.

Die ZLBW testet neben dem Paxster auch E-Bikes, -Trolleys und -Roller. Ziel sei es, die optimalen Betriebsmittel für die jeweiligen Besonderheiten der Zustellgebiete zu ermitteln und dann



Zukünftig sind im Großraum Freiburg, Karlsruhe und Rastatt vier neue E-Fahrzeuge der arriva GmbH in der Briefzustellung unterwegs

entsprechend weiter zu investieren, um den konventionellen Fuhrpark sukzessive durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge zu ersetzen, wie es weiter heißt.

Die Paxster wurden über die DDV Mediengruppe in Dresden bezogen, die verschiedene Elektro-Fahrzeuge unter der Marke Ökoflitzer in Deutschland vertreibt. Das Investitionsvolumen liegt arriva zufolge bei 60.000 Euro.

Arriva betreibt seit einigen Jahren ein Umweltmanagementsystem und ist zertifiziert nach der ISO Norm 14001. Ein umweltfreundlicher Versand der Briefe stehe deshalb im Vordergrund. Entsprechend sollen die Batterien der Elektrofahrzeuge zukünftig mit Strom aus regenerativen Energiequellen aufgeladen werden. (JF)

## BRIEFMARKT

## Südmail bietet nun Briefmarkenkunden einen bundesweiten Versand ohne Aufpreis

Südmail bietet nun allen Kunden einen bundesweiten Versand an. Der regionale Postdienst mit Sitz in Weingarten bei Ravensburg stellt im Südosten Baden-Württembergs selbst zu. Überregionale Sendungen von Großkunden wurden bereits in der Vergangenheit über den Briefdienst-Verbund P2 an Kooperationspartner übergeben.

Nach Angaben von Südmail-Geschäftsführer Thomas Reiter werden auf diese Weise rund 90 Prozent der deutschen Haushalte erreicht – aber eben noch nicht alle. Für Großkunden, bei denen Südmail die Sendungen abholt und frankiert, hat das schon in der Vergangenheit kaum einen Unterschied gemacht. Die nicht durch Südmail und P2 zustellbaren Sendungen wurden konsolidiert



Thomas Reiter  
Geschäftsführer Südmail, Weingarten

an die Deutsche Post weitergereicht. Für Kleinversender wie Privatkunden oder kleine Unternehmen, die Südmail-Briefmarken einsetzen, gab es diesen Service aber nicht, weil die Weitergabe an die DPAG für Südmail aufgrund der Portodifferenz und des höheren Aufwands ein Verlustgeschäft bedeutete.

Seit dem 1. Februar ist das vorbei. Nun können Briefmarkenkunden alle Sendungen in die 330 blauen Briefkästen in der Region werfen und erreichen damit auch Haushalte in Gebieten ohne P2-Partner. „Ob gewerblich oder privat, wir möchten den Bedürfnissen unserer Kunden bestmöglich gerecht werden“, erklärt Thomas Reiter. „Dabei verstehen wir uns nicht nur als Briefdienstleister, sondern zunehmend als Problemlöser rund um sämtliche Belange eines Versandprozesses.“

Die Südmail ist ein Tochterunternehmen von Schwäbisch Media und seit 1999 als privater Briefdienstleister in Süddeutschland aktiv. Heute verarbeitet das Unternehmen laut eigenen Angaben im Schnitt rund 100.000 Briefsendungen pro Tag. (JF)